



1 lichtdurchfluteter Chor einer gotischen Kirche



3 Renaissancegebäude

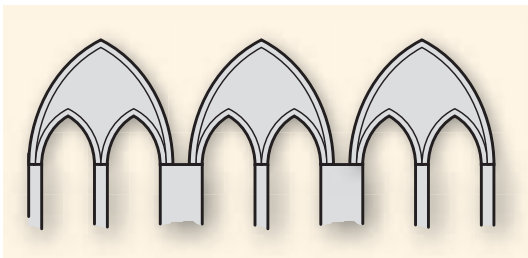
**Gotik** (ca. 1250 bis 1500 n. Chr.)

**Renaissance** (ca. 1500 bis 1600 n. Chr.)

## Gotik

Im Gegensatz zu den wuchtigen, dicken Mauern der Romanik, betont der gotische Baustil **1** mit seinen **Spitzbögen** **2** die Höhe.

Vorteil des Spitzbogens ist der geringere Seitenschub im Vergleich zum Rundbogen. Deshalb müssen Wände nicht mehr so dick sein. Die Gebäude wirken eleganter und schlanker.



2 Spitzbögen

Typisch für gotische Bauwerke sind **Spitzbögen**. Sie sind die Form für Gewölbe, Türen und Fenster..

## Renaissance

Die Gebäude der Renaissance **3** sind meist rechteckig. Einfache geometrische Formen sind bestimmend. Kreis, Quadrat, Rechteck und Dreieck sind typische Formen.

Über den rechteckigen Fenstern befindet sich meist ein dreieckiges Giebfeld **4**.

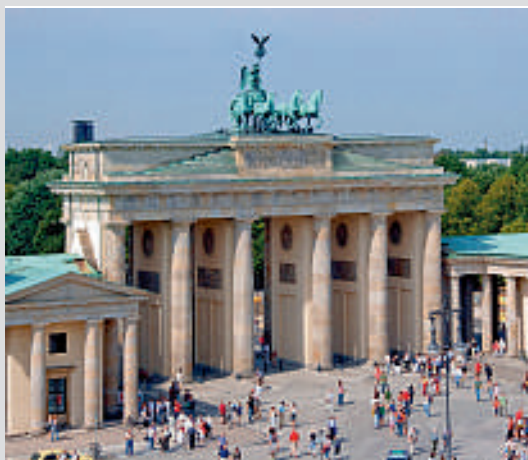


4 Fenster mit Giebfeld

Typisch für die Renaissance ist eine bestimmte **Strenge**. Senkrechte und waagrechte Linien herrschen vor..



5 Frauenkirche Dresden



7 Brandenburger Tor Berlin

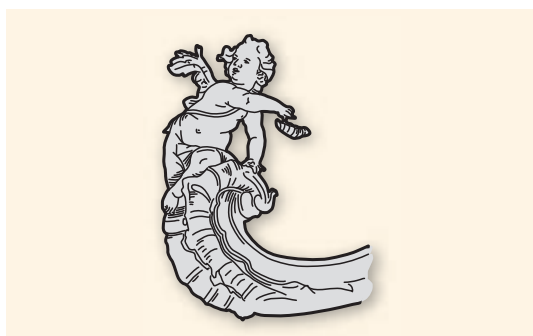
**Barock** (ca. 1600 bis 1750 n. Chr.)

**Klassizismus** (ca. 1750 bis 1850 n. Chr.)

## Barock

Der barocke Baustil löst die strengen Ordnungen der Renaissance auf.

Schon von außen sind barocke Kirchen **5** an Kuppeln mit geschwungenen Verzierungen zu erkennen. Die Innenräume haben eine große Vielfalt an überschwänglichen Formen und Malereien.



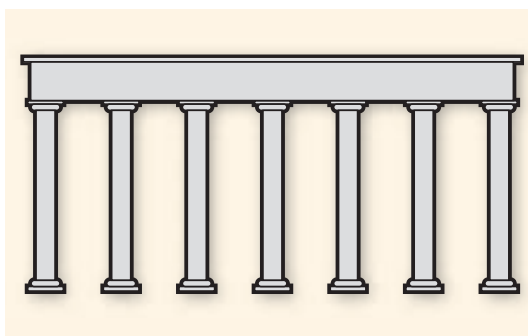
6 Stuckfigur

- Typisch für den Barock sind ovale und runde Formen, Buntheit, Stuckfiguren **6** sowie oft eine Fülle an Wandbildern.

## Klassizismus

Die überschwänglichen Formen des Barock werden durch die klassische Strenge der waagrechten und senkrechten Linien des Klassizismus abgelöst **7**.

**Säulenreihen** **8** sind typisch für klassizistische Bauwerke. Sie erinnern an antike griechische Tempel.



8 Säulenreihe

- Typisch für den Klassizismus sind Säulenreihen. Die Bauwerke wirken gewaltig, erhaben und streng.